

„Musik ist etwas, was man mit Worten nicht ausdrücken kann worüber zu schweigen allerdings unmöglich ist.“

Dieses chinesische Sprichwort bestätigte uns, Lina, Lisa und Eleonore, Schülerinnen der Marienschule Münster, der weltberühmte, in China geborene Pianist Lang Lang, den wir am 14. Februar in Hamburg trafen um nach seinem Klavierkonzert ein Interview mit ihm zu führen.

Was war der Auslöser für Sie Klavier zu spielen?

Lang Lang: Mit zwei Jahren sah ich Tom aus der amerikanischen Zeichentrickserie Tom & Jerry wo er die Rhapsodie Nr.2 von Franz Liszt spielte. Ich war fasziniert von der westlichen Musik und wollte unbedingt lernen, Klavier zu spielen.

Was wollen Sie mit Ihrer Musik der Welt zeigen?

Lang Lang: Hauptsächlich möchte ich junge Leute inspirieren und sie für die Musik gewinnen. Musik ist etwas Unersetzbares. Das möchte ich ihnen nahe bringen.

Wer ist Ihr Lieblingskomponist bzw. Ihr Lieblingsstück?

Lang Lang: Mein Lieblingsstück? (lacht)

Ich habe keines. Es gibt so viele schöne Stücke und es werden immer noch wunderbare komponiert, da fällt mir die Auswahl viel zu schwer.

Ich könnte mich nicht entscheiden. Zu meinen Lieblingskomponisten gehören Beethoven, Chopin und natürlich Mendelssohn-Bartholdy. Mit Ihnen fühle ich mich sehr verbunden.

Wie ist das, ein Stück immer wieder zu spielen? Wird es nicht langweilig?

Lang Lang: Nein, ganz im Gegenteil. Es ist immer wieder ein magischer Moment, ein Stück neu aufleben zu lassen. Wenn man ein Stück spielt, ist man jemand ganz Anderes. Man kann fühlen, was dieser Komponist uns damit sagen wollte. Es ist ein faszinierender Moment.

Wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten, zu welchem Zeitpunkt würden Sie zurückkehren wollen?

L: Ich bin mir nicht sicher. Ich blicke immer voran in die Zukunft und schaue nur ungern zurück. Aus meinem Leben würde ich keinen Zeitpunkt wählen.

Doch ich würde gerne zur Zeit Mozarts zurückkehren und ihn kennen lernen. Er hat eine beeindruckende Persönlichkeit und wir ähneln uns in vielerlei Hinsichten.

Ich würde wirklich gern etwas von ihm lernen.

Vermissen Sie China?

Lang Lang: Ich vermisse das chinesische Essen und ein paar meiner Verwandten. Aber andere Länder haben auch andere Vorteile und es ist immer wieder interessant, etwas Neues zu lernen.

(lacht)

Was erwarten Sie von der Zukunft?

Lang Lang: Ich denke, dass ich noch viel Musik spielen und erleben kann. Auch hoffe ich, dass sich mehr junge Menschen für klassische Musik begeistern, ihr zuhören und auch selber nach Instrumenten greifen.

Vielen Dank für dieses Interview und noch viel Erfolg auf Ihrem weiteren Lebensweg.

